

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

11.12.2014 bis 28.02.2015 / Ausstellung

Carte Blanche XII: Mario Botta – Einen sakralen Raum bauen

Presstext

«Die Einladung, im Rahmen der Carte Blanche im Architektur Forum Zürich eine Ausstellung zu machen, hat mich veranlasst, einige Überlegungen zum Entwurf der Kirche in Sambuceto (Provinz Chieti, Italien) vorzulegen.

Die Kirche ist noch eine Baustelle. Wie es oft vorkommt – und in der Geschichte oft vorgekommen ist – stösst der Bau einer Kirche, der von der Gemeinschaft einer bestimmten Gegend betrieben wird, auf finanzielle Schwierigkeiten, gemessen an dem, was man sich vorgenommen hat. In der Folge erlebt auch der Architekt die Ungewissheiten des «Architektur Machens» in Form von Unterbrüchen der Arbeit, welche Fragen, die eigentlich gelöst schienen, von neuem aufwerfen.

Die Besuche des Architekten auf der Baustelle führen zu Zweifeln, aber auch dazu, dass die verschiedenen Möglichkeiten, die ein unfertiges Werk seinem Verfasser eröffnet, die Leidenschaft des Entwerfens neu entfachen. Im Fall der Kirche von Sambuceto steht bis heute erst der Rohbau. Er erlaubt, ihre starke Auswirkung auf das städtebauliche Umfeld abzuschätzen und sie mit den Bauten um sie herum zu konfrontieren: Sie ist eine Geste, die ich für stark und richtig halte, ausgeführt im Versuch, die bescheidene Qualität der bestehenden Bauten auszugleichen. Aussen und innen muss sie allerdings noch fertiggestellt werden: Die Materialien und ihre Oberflächen werden natürlich das Bild des Bauwerks bestimmen, bezogen auf die Stadt wie auf die Nutzung und auf die Wahrnehmung dieses liturgischen Raumes, der als Ort der Stille, der Meditation und des Gebets gedacht ist.

In einer säkularen Gesellschaft wie der unseren ist es offensichtlich, dass eine Kirche eine Ausnahme bildet unter den Bauaufgaben, welche die Stadt kennzeichnen. Ebenso offensichtlich ist es aber, dass ein solches Bauwerk eine Gelegenheit des «Widerstands» gegen die Verflachung und Banalisierung des gegenwärtigen Bauens darstellt. Die Verwirklichung einer Kirche bringt unweigerlich bildliche und symbolische Werte aus einer grossen Vergangenheit mit sich. Sie ruft ein «Territorium der Erinnerung» ins Bewusstsein, das uns an eine Geschichte und eine Kultur als Teil unserer Identität bindet. Vielleicht liegt es an diesem Bewusstsein, dass der Kirchenbau für den Architekten noch immer eine aussergewöhnliche Anziehungskraft besitzt. In dieser Bauaufgabe kann er die wahren Gründe und Prinzipien der Architektur wiederfinden.

Die Skizzen, Zeichnungen und Modelle, die ich ins Architekturforum Zürich bringe, zeigen verschiedene Vorschläge für die Gestaltung des Raumes auf. Es sind Vorschläge, die ich wegen dem Stillstand der Baustelle weiter verfolgen und vertiefen und mit neuen Ansätzen zeichnen kann, während ich darauf warte, dass die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden.

Die Erwartungen zu zügeln, zwangsläufig, mit denen der Architekt die Baustelle verfolgt, bietet manchmal eine Gelegenheit zum Nachdenken. In diesem Fall darf ich sie mit den Besuchern der Ausstellung teilen.»

Mario Botta

Carte Blanche XII: Mario Botta – Einen sakralen Raum bauen

Ausstellung	11. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015
Kuratoren	Mario Botta, Paola Pellandini, Martin Steinmann
Öffnungszeiten	Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag, 11:00 – 17:00 Uhr
Vernissage	Mittwoch, 10. Dezember 2014, 19:00 Uhr
Veranstaltung I	Dienstag, 13. Januar 2015, 19:00 Uhr Vortrag: «Einen sakralen Raum bauen»
Veranstaltung II	Dienstag, 27. Januar 2015, 19:00 Uhr Podiumsdiskussion: Kirchenbauer im Gespräch - Benedikt Huber, Mario Botta
Finissage	Sonntag, 1. März 2015, 11:00 Uhr Finissage und Vortrag: «Territorien der Erinnerung - Territoires de la mémoire»
URL	www.af-z.ch/botta www.botta.ch